SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK
Uniwersytet Wrocławski

Ex
BIBLIOTHECA
Christiani Fridrici
EBERHARD,
Lips.
J. V. D.

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK
Uniwersytet
Wrocławski

11 1

Bibliothek
der
Oberlausitz. Gesellschaft
d. W.
* GÖRLITZ *

SLUB Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK
Uniwersytet Wrocławski

Acc. 8210.

L. III. 499.

Akc 1948 K N 156

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK
Uniwersytet Wrocławski

Das Geschlecht der
Schavertfeger
in
Görlitz
bis zu Anfang des 18. Jahrhunderts

Bibliothek der Oberlausitz. Gesellschaft d. W. * GÖRLITZ *

Bibliothek der Oberlausitz. Gesellschaft d. W. GÖRLITZ

Jesus!

Der Schwerdfeger Geschlechte.

aufgezeichnet

Ao Christi

1678.

BIBL. UNIV. WRATISL.

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK
Uniwersytet Wrocławski

Hertzliebe Fr. Müllerin/

Wie als eine glückseelige und von Gott gesegnete Mutter zuvermenn, geschicht nicht ohne ursache. Denn als ich mir vorgenommen unser geschlechte in einem fruchtbaren Weinstocke vorzustellen: gedachte ich an die worte Davids im 128 Ps. Dein weib wird seyn wie ein fruchtbarer weinstock. Welche in dem ich sie mit den vorhergehenden und folgenden Worten erwoget, dergleichen auch von Ihr bestatigen und schließen können. Wol dem, der den Herren fürchtet, und auff seinen wegen gehet, saget David. Als hiemit davor gottesfürchtigen wolstand bekräfftigen. Wie auch, liebe Frau Müllerin, hat dieselbe ihr vornehmstes seyn lassen: Gott zufürchten und nach sei-

nen Geboten zu leben. Woran so viele Thrä-
nen, so viele Vermahnungen und Strafen, die
Sie an uns, so wol mündlich als mit der Fe-
der gewendet, zeugen. Dannenhero auch Sie
angehet, wenn er ausrüffet: Wol dem, das
ist, derselbe ist gesegnet, der den Herren fürch-
tet, und auff seinen Wegen gehet. Er fähret
fort, und saget: Du wirst dich nehren deiner Hän-
de Arbeit, wol dir du hast es gutt. Hiemit will
Er deren, die Gott fürchten gesegnete Nah-
rung und Arbeit verstanden haben. Sie, lie-
beste Mutter, nähret sich auch Ihrer Hände Ar-
beit. Der jenigen, welche die allerälteste e-
erste, die von Adam vorgenommen worden.
Und wiewol Sie erfahren muss, was Gen. III.
stehet: verflüchet sey der Acker, Dornen und
Disteln sol Er dir tragen, mit Kummer sol-
tu dich nehren. Jedennoch erträget Sie die-
ses alles mit Gedult, und lässet Ihr genü-
gen. Denn wer sich mit seiner Arbeit neh-

ist, und lässet ihm genügen, der hat ein
fein geruhig leben, das heisset einen Schatz
über alle Schätze finden Sir. 41.18. Und dar:
umb wiederhole ich auch diese worte von Ihr:
Wol Ihr, Sie hat es guth. Ferner mal
lat Es also: Dein Weib wird seyn wie ein
fruchtbarer Weinstock umb dein Hauß herumb,
deine Kinder wie die Ölzweige umb deinen Tisch
her. Siehe so wird gesegnet der Mann, der den
Herren fürchtet. Zeiget ferner, daß Gott
denen frommen viel und gerathene Kin-
der gebe. Auch dieses hatt Gott an Ihr
erfüllet. In unserer Freundschafft, soviel
man erfahren und wissen kan, hat sie den
reichesten Ehe-Segen erhalten. Und weil noch
mehr, drey Söhne, welche Ihren Nahmen
und Geschlechte nicht untergehen lassen wer-
den. Siehe Kinder sind eine Gabe des
Herren, und Leibesfrucht ist ein Geschenke.
Wie die Pfeile in der Hand eines Starken,

also gerathen die jungen Knaben. Wol dem, der
seinen Köcher derselben voll hat. Ps. 127. 4.3.6.
Solte ich denn auch sie nicht eine gesegnete
Mutter nennen? Endlich beschleust Er:
Der Herr wird dich seegnen aus Zion, daß
du sehest das Glück Jerusalem dein leben lang. Und
sehest deiner Kinder Kinder. Friede über Israel.
Hiermit setzet Er denen Gottfürchtigen El-
tern eine Krone auf: Dein Gott immer-
dar Ihnen sein heiliges Wort geben, und
sie an Ihren Kindern aller Freude erle-
ben lassen. Eben das wird auch Gott, Ihr
gnädiglich verleihen, und sie in seinem
Hause leben lassen und wachsen Ihr leben-
lang, zu schauen die schönen Gottesdienste.
Ja Er wird sie an Ihren Kindern alle
Freude in einem friedlichen und geruhi-
gem Alter erleben lassen. Die wie
ein fruchtbarer Weinstock sich ausbreiten

werden, und Ihre Krafft gott und de-
nen Menschen gefallen wird. Wie die
Palmen Sie wird grünen sehen, welche
ie mehr Sie gedrücket und beschweret wer-
den, jemehr hervorzuwachsen und sich
auszubreiten pflegen. Welches al-
les seiner hertzlieben Mutter und gant-
zem geschlechte, wohlallem so leibes, so
der Seelen gesegneten Wohlergehen
von hertzens-grunde anwünschet

Dresden Ao 1678
d 13 December St. V.

Ihr gehorsamer Erwecker
Sohn

Gottfried Schwarz
Saganus SS. Th. Stud.

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK
Uniwersytet Wrocławski

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK
Uniwersytet Wrocławski

An. Chr. # Erklärung. Mens.

Matthæus Schwerdtfeger, Ober-
ältister der Kürschner in Görlitz, weil.
Catharinen gebohrnen Högnerin
1596 Zeugen 27. Jun.
Paulum. Dieser nachdem Er zur
Schulen wol gehalten, lernet sei-
nes Vaters Handwerck.
Wandert hernach durchs Reich,
Italien, Schweitzer land, Würtem-
berger land und den Reinstrom.
1618. Wird Meister und heyrathet
Zum Erstenmal
Jungfr. Annam, Hans Walters von
Sommerfeld hinterlassene Tochter.
20. Zeuget einen Sohn Paulum. Her- 23. Aug.
nach einen Matthæum, wie auch Tochter Rosinam, welche
jung verstorben.

Mems.

An. Ær.

Stirbet Ihm seine erste Ehefrawe, 23.
mit welcher gelebet im Ehestande
5 Jahr und etliche wochen.

Lebet ein Jahr im Witwerstand. 24.

Zum andernmal

Heyrathet Er Jungfr. Elisabethen, 25.
Friedrich Klimbachs, eines Lohger-
bers Tochter.

Mit dieser zeuget einen Sohn, mit
Nahmen Friedrich.

Weile damals Pestilentz regiret, 26.
verstirbet Ihm Mutter und Kind.

Lebet also nur ein Jahr 14 wochen
mit Ihr im Ehestande.

Hierauff bleibet Er 5 Jahr im Wit-
berstande.

Zum drittenmal

Heyrathet Jungfr. Margarethan, 31.
des Ehrwürdigen H. Paul Nicolai
Pfarrers zu Leisersdorff leibl. Tochter

An. Chr.		Mens.
32.	Wird Er von E. E. Rath in Görlitz, zu dem Ellisten der Sechsmann bestätiget.	d. 28 Maji
	Ebendieses Jahr wird Anna Maria Richterin gebohren, welche Paulum den jüngeren geheyrathet.	8 vor Pfingsten.
	Mit vorbenanter zeuget Er /: Gottfried nomen:/	
	1. einen Sohn, der jung verstorben.	
3	2. eine Tochter, Rosinam, welche Elias Krügern einem Hufschmied heyrathet. † ao 1700 d. 8 April. H. IIX. vesp. Quadr. 1. S. Ev!	2.
31.	3. weiter Annam Mariam, welche erstlich Emanuel Riechen, mit welchem einen Sohn, Johann Christian gezeuget; hernach "Leinwandt, "Christoph Geißler," händler heyrathet.	1. 17 mart.
38.	4. endlich Catharinam, so noch unverheyrathet.	28 Febr.
42.	Ziehet sein Sohn Paulus auff die Universität Wittenberg, studiret Theologiam.	

Mens. Von dannen reiset Er nach Hamburg An. Chr.
nimmet erstlich beym Müntzmeister
H. Matthaeo Schröder; hernach bey
H. Lesten, Rathsherren allda, prae-
ceptoratur an.

In diesem Jahre gehet der grosse
Brand [in Görlitz] an, in welchem Paul [Schwartzferber], der
26 Aug. ältere, umb all sein vermögen, Frau
und Magd, welche im Keller ersticket,
kommet.

Hatt also mit der Seeligen Frau
gelebet im Ehestande 12 Jahr 18
wochen.

Folgende drey Jahr lebet Er im 43.
wittber stande.

Zum vierdten Mahl

30. Octob. Heyrathet Er Frauen Barbaram 45.
gebohrne Seiffertin, Hans Rietschels,
Tuchmachers, hinterlassene wittib.

Kommet Paul, der jüngere, von 49
Hamburg nach Hause.

An. Chr. | | Mens.

Dieser heyrathet Jungfr. Annam Ma-
50. riam, Hl. Johann Richtrels, Bürgers allhie in Görlitz, 7. Febr.
den hinterlassene Tochter.

Hr. Paul Schwerdtfeger, junior,
51. Wird von einem E. E. Rath in Görlitz in das Gy-
mnasium zu einem Collegen vociret.

Während der Ehe zeuget Er
1. Annam Dorotheam, welche jung ver- 28. Febr.
storben. ♂
53. 2. Gottfrieden, welcher weil er 13. Decemb.
zu studiren willens, auf dem Gymna- ♄
sio alda studiret. H. III. pomer. 9-3.

57. 3. Christianum, nachdem er funda- 3. Aug.
menta im Christenthum, lesen und H. 10. mane
schreiben, auch etwas in Lanitate ge- ♀
leget, bringet Beliebung zur Kauff-
mannschafft.

60. 4. Annam Mariam, welche jung 11. Sept.
verstorben. ♄

Gottfr. Schwerdtfegers Marita, wird d. 6 Martii
61. Perpetua Rosina Neumannin, gebohren. Hor. vesp. dim. XII. d. ☉

Mens.		An. Chr.
17 Jul.	5. Ehrenfrieden, welcher in der Gottesfurcht, Lesen, Schreiben, auch etwas in Latinität unterrichtet, lernet die Buchbinderey: Hernach Mercaturam, Indiam petens, postea latuit. Putamus, cum in praelio Höchstadiensi ao 1704. d. 13 Augusti, als Capitain von den Bäyrischen Völckern hinterrücks. Vid. Relat.	63
25 Jun.	~~Stirbet in seinem Erlöser seelig~~ eodem die, quo Aug. Confessio Carolo V. exhibita fuit. ao 1530. Augustae Vindelic. Paul der jüngere, ~~quo die A. C. Carolo V. exhibita fuit~~. Dass also gelebet 44 Jahr, 43 Wochen und 5 Tage. Im Gymnasio laborirt 14 Jahr.	65 Lips.
27. Januar. 07	Christian, der mittlere Sohn, reiset nach Breslau, bey H. Tschuder und Flaschner die Kauffmannschafft zu erlernen.	71.
20 April. 5 H. 3 pom.	Gottfried ziehet nach Leipzig auff die Universität, studiret Theologiam	72.
April.	Frau Barbara, Pauli des ältern Eheweib, stirbet. Mit dieser hat Er 31 Jahr im Ehestande gelebet.	76.

An. Chr.		Mens.
77.	Ehrenfried der jüngste reiset nach Leipzig, allda bey Hl. Gottfried Ach-mann die Buchbinderey zu erlernen.	13 Martii.
	Eben dieses Jahr ziehet Gottfried von der Universität Leipzig nacher Dresden, allwo bey Ihrer Excellentz Hl. Oberhofmarschall von Wolfframbt dorth Informator wird.	10 Novemb.
78.	Paulus der ältere stirbet in Sei-nem Erlöser sanfft und seelig. Seines Alters 83 Jahr 13 wochen.	24 Mart.
79.	Verheyrathet sich Christian Schwerdtfe-ger, mit damals Jungfrauen Magdale-nen Poskin, deren Herr Vater vorneh-mer Bürger u. Eltester der Kupferschmiede in Breslau, geschiehet allda den 5 September	5 Sept.
82.	Ehrenfried Schwerdtfeger begiebet sich nacher Breslau, bey seinem Her-ren Bruder, Christian Schwerdtfegern,	20 Mart.

Mens.	Die Kauffmannschafft zuerlernen.	An. Chr.
27. Septemb.	Wird Gottfried Schwerdtfeger nacher Görlitz befördert, und über, kommet alda die VII. Stelle in dem Gymnasio, ist seines Seel. Vaters Stelle, welche er vormals bekleidet.	82.
d. 22. ♂ Februar.	Halb 4 Uhr morgens wird Hr. Christiano in Breslau Anna Sophia gebohren.	84.
d. 25. Septem. ☾	Gottfried Schwerdtfeger mit Rosinen, gebohrner Schönin, Tit. Hrn. Jacobi Schönes, Diaconi in Görlitz, jüngste Tochter, Hochzeit gehalten. Jehova, hasce fortunabis Nuptias!	eod. año.
d. 19 jun. ♂	Ehrenfried Schwerdtfeger mit Anna Rosinen, gebohrnen Rümbrechtin, Tit. Herren Gottfried Rümbrechts, wohlgesehenen Bürgers in Breslau, jüngster † Tochter Hochzeit gehalten. DEUS secundet Nuptias!	85.
d. 21 jul. ♄ circ. 11. 2. pomerid. quadr. ult.	Anna Salome, Gottfried Schwerdtfegers gebohren worden; Gott segne die Aufferziehung. Amen!	eod. año.

An. Chr.		Mens.
eod. ano.	Anna Maria Schwerdtfegerin, gebohrne Richterin, gar sanfft und selig in ihrem Erlöser eingeschlaffen halb 12 Uhr Mittags, an einem hitzigen fieber darnieder liegende: ihres alters 53 Jahr 15 wochen 2 1/2 tag.	d. 14 ♀ c. dimid. 12 merid. Septemb.
eod. anno.	Ist Christianus, Herrn Christian Schwerdtfegern gebohren worden in Breslau, frühe halb 7 Uhr.	d. 4 Oct. ♃.
81.	NB Herrn Christiano Schwerdtfegern gebohren worden ao 1681 d. 25 Aprilis Maria Magdalena; welches aber eodem anno die 8. Junii verstorben, ihres alters 6 wochen 1 1/2 tag.	d. 25 Aprilis.
87.	Wurde gebohren mein Sohn Gottfried, welcher aber denselben tag frühe halbweg 8 Uhr in seinem Gotte selig verschieden, seines alters 7 1/4 Stunde. dem Gott genädig sey!	22 Mart. H. 1 mat. Quad. 1.
87.	Ist in Gott selig verschieden meine Eheliebste Rosina, gebohrne Schönin, ihres alters 24 Jahr 17 wochen 1 diem 11 1/2 Stunden. Cum gaudio Eam in Vitâ æternâ revidebo!	d. 9 April. H. 5 mat. Q. 3.

Mens.		An. Chr.
d. 17. ♀ Septemb.	Abends um halb 10 Uhr wird Christiano Schwardhagern Johanna Salome in Breslau gebohren. † ao 89 d. ~~Septemb.~~ 20 Junii.	88.
d. 24. ☾ October.	Gottfried Schwardhager, Gymn. Collega heyrathet Perpetuam Rosinam, Tit. Herrn George Naumanns, auff Naundorff Erbsassen, Jungfer Tochter. Jehova, Sasce quoq; fortunabis nuptias!	89.
d. 19. ☾ Decemb. Hor. mat. 1. quad. 3tio.	Christian Schwardhagern wird in Breslau gebohren ein junger Sohn, Nahmens Ferdinandus. Gott segne dessen Aufferziehung! Amen. Denat. 1692. d. 23. Novemb. Hor. 5. vesp.	eod. año.
d. 8. jan. ☾. Hor. 8 promerid. audita.	George Gottfried wird Gottfried Schwardhagern gebohren. Gott segne die Aufferziehung. Amen!	91.
d. 15 Junii H. 10. vesp. †	Christian Schwardhagern wird Johanna Eleonora gebohren: Gott segne Aufferziehung!	eod. anno.

An. Chr.		Mens.
92.	Gottfried Schwerdtfegern wird Paulus Gottlob d. 9. Martii. ☉ frühe Morgens, Horæ V. quadrante secundo currente gebohren: Gott seegne die Auferziehung!	d. 9. Martii ☉. manè um 2 viertel auf 5 Uhr.
eod. año.	Christian Schwerdtfegern wird Barbara Juliana d. 27. September früh um 1 Uhr in Bunzlau gebohren. Seegne Gott die Auferziehung!	d. 27. Septemb. manè Horâ I.
94.	Christian Schwerdtfegern d. 5 Aprilis ☾ frühe 5 Uhr abermal eine Tochter gebohren worden, Nahmens Susanna Margaretha. Seegne Gott derselben Education!	d. 5 Aprilis. ☾. Hor. 5 mat.
eod. añô.	Gottfried Schwerdtfegern wird gebohren Christian Gottlieb d. 29. November ☾. Abends im vierdten Viertel auf 8 Uhr, als bereits der Mönchszeiger geschlagen. Pathen: Christoph Möller, Cant. Gottfried Gerlach, Civis Lit. Rosina Frau D. Küchel marita. Gott seegne Erziehung!	d. 29 Novemb. ☾. Hor. VIII. vespert.

d 12 Martii halb 1 Uhr noctu.	Christian Schwerdtfegern in Breslau abermal eine Junge Tochter, Helena Rosina gebohren worden. Segne Gott Auferziehung!	96.
d. 22 Maji ☉ im ersten viertel Horæ IV. pomerid.	Stürbet in seinem Erlöser sanfft und selig Christian Gottlieb Schwerdtfeger, mein Sohn, alt 1 Jahr 25 Wochen 19 Stund. Den mich Gott in Freuden wiedersehen lassen wolle!	eod. an.
d. 24 Julii ♄ im dritten Viertel Horæ VII. Abends.	Gottfried Schwerdtfegern gebohren worden Anna Martha. Paten Hr M. Samuel Grosser, Gymn. Rector, Fr. Dorothea Sabina Meirichin, u. Fr. Margaretha Nicin. Gott seegne der lieben Kinder Auferziehung!	97.
d. 28 Jan. pomerid. dimidiâ II. Hor. i.e. halb eilffe vor Mittage.	Christian Schwerdtfegern in Breslau wiederum gebohren eine Junge Tochter, Christiana Dorothea. Benedicat educationi Deus!	1700.
d. 8 Aprilis. H. 8 vesp. Quadr. primo.	Rosina Kriegerin, gebohrne Schwerdtfegerin, stürbet in ihrem Erlöser sanfft und selig: Der Gott, als meiner Wohlthäterin, geriade!	eadem an.
d. 7. Maji 1. Quadr. H. 2 pomerid.	Magdalena Volckin, fratris mei Marita, stürbet Wratislaviæ: Welcher Gott in Gnaden sey!	eod. an.

1701	Anna Sophia, Hrn. Christian Schwerdtfegers, mercatoris Wratislaviensis, Tochter heirathet Hrn. Johann Zachariam Merlinum, Pfarrer in Mertschütz.	d. 8 Febr.
eodem Anno.	Mein allerliebster Sohn, Paul Gottlob Schwerdtfeger, stirbet, da kaum die Blattern durchbrechen wollen, an einem Catarrhô Suffocativo, da nur 2 Tage kranck gelegen. Gott erfreue Deine Seele mit ewiger Freude!	d. 22 Martii, Hor. dimidia octavâ vespertina currente.
1702.	Paul Gottlob Schwerdtfeger, der Jüngere, nascitur Gottfried Schwerdtfegern: die Paten sind gewesen Hr. George Schön, Senator, Hr. Johann George Naumann, Diaconus Gorl. Fr. Susanna Naumannin, Hrn. Johann Siegmund Naumanns v. Naundorff. Deus benedicat Educationi!	d. 7 Martii am Tage Perpetuæ quadr. 3. Hor. XI. vespertinæ.
1703. † J. Z. Merlinus 1707. januario.	Wird Herrn Johann Zachariae Merlino, Pastori in Mörschütz, welcher meines Bruders, Christiani Mercatoris Wratislaviensis, älteste Tochter, Annam Sophiam geheurathet, ein Sohn, Johann Samuel, gebohren. Gott segne die Erziehung! † 28 Julii 1704.	d. 16 Aprilis Hor. 6 mat.
eod. anno.	Christian Schwerdtfegern in Breslau wird ex secundô Conjugio gebohren Maria Salome. G. S. d. A.! † 26 Decemb. 1708. mane 6 3/4 7 Uhr an den Blattern.	d. 18 Junii Hor. 2 pomeridian. quadr. 3.
1706.	Wird abermal Christian Schwerdtfegern in Breslau gebohren Paulus Ferdinandus. G. S. d. A.!	d. 26 Octob. manè 1/2 drey Uhr.
1705.	Gottfried Schwerdtfegern in Görlitz wird ge-	d. 11 Octob. vesperi Hor. 9 quadr. 3 currente.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK Uniwersytet Wrocławski

bohren Abraham Gottlieb. Paten sind ge-
wesen Florentina Christiana Güntherin,
Syndici Marita, Hr. Tobias Frantz J.V.D. und
Stadtrichter, Hr. Johann Christian Naumann,
Civis Literatus. d. 20 ist von Hr. Johann Ge-
orge Naumann, Diacono, getauffet worden.
G. S. A.!

d. 6 Febr. Hor. mat. 7. quadr. 1. currente. ☉ — Ast, ah! d. 6 Febr. 1707 stürbet eben derselbe, in- 1707.
dem in grosser Hitze u. Mattigkeit an den Masern
gelegen, wozu Malum Epilepticum komen, horæ
matutinæ septimæ Quadrante primo. Dem Gott genade!

d. 23 julii. ℂ. — Hr. David Abraham Vechnerus, S. Theolog. Cand. u. 1708.
Civis Liter. heurathet Anna Salome Schwerdtfegerin.
Gott segne diese Ehe!

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK
Uniwersytet Wrocławski

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK
Uniwersytet Wrocławski

An. Chr. | Mens.

Lebens=Lauff
Pauli Schwerdfegers
des Jüngeren.
Anno Christi 1665 verstorben.

Der wol Ehrenveste, vorachtbare
und wolgelehrte Herr Paulus
Schwerdfeger, des Gymnasii in Gör=
litz gewesener treufleißiger und
wolverdienter Collega ist von Christli=
chen, Ehrlichen Eltern auff diese
welt gebohren worden, da man nach
1620 Christi geburth geschrieben 1620 d. 23 Aug.
23 Augusti. Sein lieber Herr
Vater ist gewesen der Erbare und
wolgeachte Herr Paulus Schwerd=
feger, Ober Eltester des löblichen
Handwercks der Tischer alldo. Sei=
ne liebe Fraue Mutter aber die

Mens. Weiland Erbare und Tugendsame An. Chr.
Frau Anna Walterin, die ihm
durch den Tod gar bald entfallen.
Diese seine liebe Eltern, so bald
sie Ihn durch göttlichen Segen
in Ihrem Ehestande gezeuget, ha-
ben nicht allein selbigen in der
heiligen Tauffe dem Herrn Christo
einverleibet, sondern auch von
jugend auff, nach Pauli Vermah-
nung, in der Zucht und Furcht zum
Herrn, zum Gebeth, Kirchen und
Schulen, auch allen andern gut-
ten Sitten und Tugenden fleißig
angehalten, denen Er allewege,
als ein gehorsames Kind, willig
gefolget. Und dieweil man
bald in seiner blühenden Jugend
verspüren können, daß Er von
dem Allweisen Gott mit einem

An. Chr. Gutten ingenio begabet worden, Mens.
Er auch von sich selbst eine sonder-
bahre Lust zur Lateinischen Schule
getragen: als haben seine liebe El-
tern Ihn hierinnen nicht entgegen
seyn wollen: sondern damals berühm-
ten Herrn Rectori Mag. Martino
Mollero, numehr seeligen, und ande-
ren Herren Praeceptoribus zu treuer
Information übergeben wollen.
Welchen Er denn in Erlernung
aller Gottesfurcht, Künste und Tu-
genden, wie einem rechtschaffenen
Discipulo zukommet, jederzeit
gefolget, dieselben geliebet, ge-
fürchtet und geehret. Dannenhe-
ro so wol die Eltern, als H. Praece-
ptores sich erfreuet haben. Nach-
dem Er nun fundamenta Pietatis

Mens. Et Actum gelegt, hat er nach ge- An. Chr.
pflogenem Rathe und Einwilligung
deren Eltern und selbigen Zeit-
zeigen Hrn. Rectorem. im Jahre Chri.
1642 sich auff die weltberühmte 1642.
Universität Wittenberg begeben,
seine alhier im Vaterlande an-
gefangene studia fortzusetzen und
zu perfectioniren. Allwo Er sich
eine gute Zeit auffgehalten, die
Collegia publica und privata fleis-
sig besuchet, sowol Philosophica als
Theologica. wie auch die Disputati-
ones mit sonderbahrer beliebung
und attention angehöret. Nachdem
Er aber ziemliche wissenschafft im
studio Philosophico-Theologico erlan-
get: hat Ihn sein Sinn getragen
auch andere Academien zu besuchen,
und sich nacher Leipzig begeben,

An. Chr. und allda etliche zeit sich auffgehal-
ten. Von dannen ist Er nach der
berühmten Kauffmanns Stad Ham-
burg gereiset, und bey vornehmen
Leuten sich zu Ihrer Kinder privat
Praeceptorem bestellen laßen, namentli-
chen bey dem damaligen Müntzmei-
ster, Herrn Matthaeo Fremden: her-
nach bey Hl. Lesten, vornehmen
Rathsherren daselbst. Neben sol-
chen seinem privat Studio und Infor-
mation, hat Er sich auch zugleich auff
die praxin seines studii Homiletici
gelegt, in unterschiedlichen Stad-
Kirchen selbiges Orts seine Exerci-
tia Concionatoria gehalten. Were
auch wol selbiger Orten befördert
worden: wenn nicht seine liebe
Eltern, welche damals wegen des
grossen Brandes sehr ruinirt, ihn

Trens. nacher Hauße verlanget. Welchem An. Chr.
verlangen Seines lieben Vaters
zufolgen, Er sich Anno 1649. von 1649
Hamburg nach hauße begeben. Was
über seine Eltern, und gantze freund
schafft wiederumb sehr erfrewet wor-
den. Und weile die lieben Sei-
nigen Ihn gerne bey sich befördert
wissen wolten, als hat er sich alda,
wie auch auff dem Landtage zu öff-
teren in gnädigen hören laßen. Fol-
gende Zeit, nemlich Ao 1650 hat 1650
er durch sonderbahre Direction Got-
tes sich in den Stand der heil. Ehe be-
geben mit der wohl Erbaren, viel
Ehr und Tugendreichen damals
Jungfrauen Anna Maria, des
weiland Ehrnvesten, vorachtbaren
und wohlbenandten Herren Johann
Richters, Burgers alda, ehelaiblichen
hinterlassenen Tochter. Mit welcher

An. Chr. | | Mens.

Er in die 18 jahr einen Christliche
und friedliebende Ehe besessen, u.
in derselben durch Gottes Segen
mit einander gezeuget 5 Kinder,
nemlich dreÿ Söhne, und zweÿ Töch-
ter, von welchen beÿ Zeiten zweÿen
dieses Zeitlichen: daß Sie Ihm in
den Himmel zuvor gegangen, die
dreÿ Söhne aber annoch leben,
welche sampt der lieben Mutter Er
Gott wolle anbefohlen seyn lassen.

1651 Anno 1651 aber ist Er von E. E. Rath
allda zu einem Collegen im Gymna-
sio vociret worden, welche Er auch
tanquam divinam et legitimam an-
genommen, und solche seine arbeit
mühe und Arbeit in die 14 jahr
fleissig und treulich verrichtet,
nicht ohne vielfältigen Nutzen u.
frommen der lieben Jugend, wo-
von jedermann ihm Zeugnis giebet.
Weiter dein Zeitlich gefürstet haben

und Christenthum belangende,
alsowol Er, gleich anderen men-
schen seine Schwachheiten an sich ge-
habet; hat Er dieselbige hertzli-
chen bereuet. Sonsten in allewe-
ge Gott und sein heiliges wort
sich vor Augen gestellet, und sein
leben darnach eingerichtet. Fleißig
Gottes wort, und H. Abendmahl
besuchet. Mit seinen Hr. Collegen
in guthen vernehmen und Frie-
de gestanden. Endlich sein
Leibliches Ableben belangende: So
hat Er sich allezeit ziemlich un-
pas befunden, allezeit über
grossen und beschwerlichen Husten,
Stechen im Rücken und Seyten,
und Mattigkeit aller Glieder sehr
beklaget. Dabey aber doch im-
merdar noch seinen Studias und Labo-

An. Chr. res fleißig verrichtet, so lange Er Mens.
nur zu wege und in die Classen ge-
1665 hen können. Den ersten Junii 1 Jun.
aber hat Er sich nicht länger hal-
ten können, sondern gäntzlich ge-
ben müßen. Ob man wol zu-
fordrest an fleißigem Gebet und
Kirchengebett, wie auch herrlichen
Medicamenten man es nicht er-
mangeln laßen, hat dennoch die
Kranckheit immerdar zugenommen.
Daraus man abnehmen können
wie sein seeliges Ende werden wer-
den. Zu welchem Er sich auch wol
bereitet, und am 19 dito das 19 dit.
heilige Abendmal mit guter De-
votion verrichtet. Hierauf hat
Er sich dem irrdischen gantz entäu-
ßert, keine Sorge mehr darumb ge-
tragen, sondern mit großer Gedult

Mens. Seinem Gotte stillgehalten. In An. Chr.
wehrender Kranckheit hat Er in-
wendig seinen Herren JESUM im
Hertzen und Munde geführet, wo-
her gesaget: Es solte Ihn niemand
scheiden von der Liebe Gottes die
da ist in Christo JESU unserem Her-
ren. Und als Er, grosser Mat-
tigkeit wegen, seine Zunge und Lip-
pen nicht mehr regen können, hat
Er zu denen gesprochenen Trostsprü-
chen mit Haupt und Augen wencken,
seine beständigkeit zu verstehen geben,
28 dit. Biß Er endlich den 28 Junii $\frac{3}{4}$ auf
5 Uhr, unter andächtigem Gebeth
der lieben Seinigen sanfft und
seelig in seinem Erlöser Christo
JESU eingeschlaffen. Seines Alters
44 Jahr, 43 wochen und 5 Tage.

Bey volckreicher leichen begäng-
nis würde gesungen

Vor der Thür

Ecce quomodo moritur Iustus etc.

Im gehen

Ihr lieben Freunde, was thut
Ihr so verzagen? etc.
Ich habe mein sach Gott heimge-
stellt etc.

Vor der Predigt

Nun Herr wes sol Ich mich trösten etc.
Veniet tempus etc.
Ich habe den Herren allzeit vor
Augen etc.

Nach der Predigt

Ich habe einen guten Kampf ge-
kämpfet etc.
Hertzlich thut mich verlangen etc.
Nun lassen wir Ihn hie schlaffen etc.

Textus 2. Tim. IV. 7. 8.

Ich habe einen guten Kampf ge-

künfftig. Würden zween Stücke
abgehandelt

1. Das Streites grösse: da man
zu streiten mit der
   - α. Unwissenheit.
   - β. Boßheit.
   - γ. Halßstarrigkeit.
   - δ. übelen Nachrede.
   - ε. Undanck.
   - ζ. Sünde, teüffel und welt.

II. Der Belohnung vielfältigkeit,
sowol
   - α. zeitlich, in ansehung eines
     1. güthen gewissens.
     2. güthen lobes.
     3. Belohnung.
     4. der Seinigen beförderung.
   - β. Ewiglich, in betrachtung
     1. Christi gerechtigkeit.
     2. Seeligkeit.
     3. Sonderlicher Klarheit.

Verzeichnis der Sprüche, die auff
dem Sarge gestanden.

Zum Häupten.

1. Joh. 1.

Das Blütt Jesu Christi des Sohnes
Gottes macht uns rein von allen
unsern Sünden.

Zur Rechten Seiten

Jerem. 31

Ich habe dich je und je geliebet, dar
umb habe ich dich zu mir gezogen
aus lauter Güte.

Rom. 8 v. 38.39.

Ich bin gewiss, dass weder Tod noch Le:
ben, weder Engel noch Fürstenthüm
noch gewalt, weder gegenwertiges,
noch zukünfftiges, weder hohes, noch
tieffes, noch keine andere Creatur
uns scheiden mag von der Liebe
Gottes, die in Christo Jesu ist unserm
Herren. Zur Lincken Seiten.

Psalm. 16.

Das Loß ist mir gefallen auffs lieb:
lichste, mir ist ein schön Erbtheil worden,

Ich lebe dem Herren, der mir ge-
wachsen hatt.

2. Tim. 4 v. 7. 8.

Ich habe einen gutten Kampff ge-
kämpffet, ich habe den Lauff vol-
lendet, ich habe glauben gehalten,
hinfort ist mir beygeleget die Cro-
ne der Gerechtigkeit, welche mir
der Herr an jenem Tage, der gerech-
te Richter geben wird. Nicht aber
mir alleine, sondern auch allen die
seine Erscheinung lieb haben.

Auff der Decke.

Dir lebe ich Herr Jesu, dir sterbe
ich, dein bin ich.

Zum Füssen.

Gen. 49.

Herr ich warte auff dein HEYL!

An. Chr. | | Aetas.

Lebens-Lauff
Pauli Schwerdfegers
des älteren
verstorben Anno 1678.

Der weiland Ehrenwolgeachte
und fürsichtige Herr Paul Schwerd-
feger, gewesener Eltister der Kirsch-
ner in Görlitz ist von Christlichen El-
tern geboren worden im Jahr Chri-
1596. sti 1596 den 27. Junii ♃. Sein Va- 27. Jun. ♃.
ter ist gewesen weil. Herr Mat-
thaeus Schwerdfeger, gewesener
Oberältister der Kirschner alda; sei-
ne Mutter Frau Catharina, gebo-
rne Högnerin. Diese seine
Eltern haben Ihn bald zur heiligen
Tauffe befördert, nachgehends zum
lieben Gebeth und Schulen fleissig

Mens. gehalten, und seines Vaters hand- An. Chr.
werck lernen lassen. Auff drey-
ner Wanderschafft hat er sich in der
Welt sehr umbgesehen, indem
Er nicht allein die vornehmsten
Städte im Reich besuchet, sondern
auch bis in Welschland nahe an Vene-
dig kommen. Von da an hat Er sich
ins Schweitzer land, da die gröbisten
leute wohnen, begeben, und alda
1/4 jahr gearbeitet. Endlich hat Er
sich durch das Wirtenberger land
an den Rheinstrom, und bis nach
Strasburg gewendet, alwo Er 1
u. 1/2 jahr gearbeitet. Weil Er
aber von daraus nach Hause berufft
worden, indem sein seel. Vater
sehr kranck gewesen, ist Er gehor-
samlich anheim kommen, und hatt
in dessen werckstatt sein jahr ge-
arbeitet. Darauff Er Anno 1618 1618

An. Chr. zum Meister Recht gelanget, und Mens.
auch noch selbiges Jahr sich nach
Gottes und der lieben Seinigen
willen in den heil. Ehestand bege-
ben mit der Erbaren und Tugend-
samen damals Jungfrauen Anna
weil. des vorsichtigen Hans Wal-
ters, gewesenen Beckers hinterlas-
senen Tochter. Mit welcher Er in
friedliebender Ehe gelebet 5 Jahr 9.
etliche wochen. Und mit Ihr 3
Kinder, nemlich 2 Söhne, und einen
Tochter gezeuget, so aber alle bey
Gott dem Herren sind. Nach hin-
gelegtem Trauer jahr hat Er sich
zum andern mal verehliget mit
der Tugendsamen, damals Jung-
frauen Elisabeth, des weiland
Erbaren Friedrich Klincks, gewe-
senen Weißgerbers hinterlassene Toch-
ter, welche Ihm nur 5 viertel jahr

Mens. gelebet, und einen Sohn gebohren An. Chr.
hat, der aber im Sterben auch ihren
darumb Todt verblichen. Hierauff
hat Er im witwerstande gelebet
5 Jahr. Weil ihm aber an seiner
Nahrung Schaden zu zuwachsen, hat
Er sich zum dritten mal verheyra-
thet mit der Erbaren, Tugendsa-
men Jungfrawen Margarethen,
weil. des Ehrwürdigen, vornehmba-
ren und wolgelehrten Herren Pau-
li Nicolai, gewesenen Pfarrers zu
Seifersdorff eheleiblichen Tochter,
mit welcher Er in friedlicher Ehe
gezeuget 4 Kinder, nemlich einen
Sohn, und 3 Töchter. Davon der
Sohn auch albereit verstorben, die
Töchter aber noch alle, so lange Gott
wil, am leben seyn. Als nun
der Seel. Herr Paul Werlin, schon 2

An. Chr. mal die durch den Tod gemachte E: Mers.
heschaidung bey Absterben seiner er:
sten zween Eheweiber empfunden:
So ist ihm doch kein Unglücksfall
so schmertzlich gewesen, als die jäm:
merliche Hinrichtung dieser seiner
dritten Ehefrawen, nachdem Sie
12. jahr, und 18 wochen als eine
trewe liebe Ehegattin ihm freundlich
beygewohnet in dem kläglichen
1642. Brande Ao 1642 den 26 Augusti 26 Aug.
Zusambt ihrer Magd im Keller jäm:
merlich erstickt und umbkom:
men ist. Uberdiesses ist Ihme
in diesem Brande alle sein vorrath
aufgangen, dass Er nicht das ge:
ringste davon bracht. Was für hertz:
leyd nun der Seelige bey diesem
vielfältigen Unglück mit emp:
funden haben, ist leicht zu erachten.

Mens. Doch hat Ihm der liebe Gott Christl: An. Chr.
che gedult verliehen, solches zuertra-
gen. In diesem seinem dritten
wittwerstande hat Er drey jahr zu-
30 Octob. gebracht. Darnach aber Ao 1645 1645
den 30 October sich zum vierdten
mal Ehelich eingelassen mit der
Erbaren und Tugendsamen Frauen
Barbara, weiland des vorsichti-
gen Johann Rittners, Kirschners, hin-
terlassenen wittiben, gebornen
Geisterten, mit welcher Er bis an
Ihren Tod, der Anno 1676 erfolget, 1676
31 Jahr im Ehestande, und hernach
wieder 2 Jahr im wittwerstande
bis an sein Seeliges Ende gelebet
hat. Sein Christenthum belan-
gende, so ist Er ein Liebhaber Got-
tes und seines heiligen wortes
gewesen, hat dasselbe gerne ge-
höret und gelesen, sich offte zum

An. Chr. Beichtstul und heiligen Abendmahl emsig

eingefunden. Hat ingleichen sei-
ne Kinder zu allen gutten erzogen.
Und den einen Sohn erster Ehe im
Studieren so weit bracht, daß Er ei-
ne geraume Zeit bey dem Gymna-
sio alda gewesen. Hatt sich auch
sonsten eines Erbaren und Christli-
chen Wandels beflissen. Daher er
auch Ao 1632 von E. E. Hochweisen
1632 Rath dem Handwerck zum Eltisten
vorgesetzet worden. Was seine
Kranckheit belangt, so ist Er etliche
jahren daher schon Alters halber bey
gehendem Leibe gar schwach und
unvermöglich gewesen. Zudem
hat Ihn auch vor zwey jahren ei-
ner Schlagfluß überfallen, da-
von Er doch ziemlich wieder genesen,
bis sich am Sonnabend, als gestern
8 Tage noch ein ander Schlagfluß

Mens. bey Ihm ereignet. Daher Er sich An. Chr.
gantz lägerhafft gemachet, und
wol befunden, daß kein Ende vor-
handen sey, deswegen Er sich
mit andächtigem Gebett zu Gott
gewendet. Und weil Er erst
Tages zuvor das H. Abendmahl
andächtig empfangen, hat Er sich
dessen nochmahls getröstet, und
darneben offt geseufftzet: O Jesu
Gottes Lämmelein, u. Herr Jesu
dir lebe ich, etc. Ingleichen: Ich begeh-
re aufgelöset und bey Christo zu seyn.
Welchen seinen Wunsch Ihm der
Höchste auch gewähret, und unter
andächtigem Gebeth seiner lieben
Töchter, die Ihm in seinem hohen
Alter und Schwachheit alle kind-
liche Liebe und treue Wartung
erwiesen haben, am vergange-
nen Donnerstage früh $\frac{3}{4}$ auf 3 uhr

An. Chr. Durch einen sanfften und seeligen Mens.
Tod auffgelöset, und der Seelen
1678. nach zu sich genommen hat. Sei- 24 Mart.
nes Alters 83 jahr weniger 13
wochen.

Lebens-Lauff
Annæ Mariæ Schmerdse-
gerin, gebohrnen Richterin
anno 1685 verstorben in Görlitz.

Was belanget Die wohl Ehrbare, viel Ehr und Tu-
gendbegabte Frau Anna Maria Schmerd-
segerin, des weiland wohl Ehrenve-
sten, Vorachtbaren und wohlgelahrten
Herren Pauli Schmerdsegers, des
Gymnasii alhier in die 14 Jahr wohl-
verdienten Collegen, gewesene Eheliebe-
ste: So ist dieselbige an das Licht die-
ser welt gebohren worden im Jahr Christi
1632. 1632 d. 28. Maji, war der Freytag vor 28. Maji.

Pfingsten. Ihr Herr Vater ist gewe-
sen der weiland wohlehrenveste und
Vornehmen Herr Johannes Richter, vor-
nehmer Bürger allhier. Die Frau
Mutter aber die wohlehrbare und Tu-
gendbelobte Frau Maria, gebohrne
Burckhartin. Von diesen ihren lie-
ben Eltern ist Sie bald nach der leiblichen
Geburt zur geistlichen Wiedergeburt
nach allem Vermögen befördert worden.
Indem Sie folgenden Tages, als den 29
Maji, Sonnabends vor dem heil. Pfingst-
feste dem Herren Christo in der heil.
Tauffe einverleibet, und mit dem Nah-
men Anna Maria in das Buch des
Lebens eingezeichnet worden. Wie
aber rechtschaffener Christen Leben, ein
recht jammervolles Leben ist: also hat es
auch unsere Seelig verstorbene Mitschwe-
ster gar bald erfahren müssen. Denn

An. Chr. | | Mens.

als Sie kaum 19 Wochen dieses müh-
seelige Leben gebauet, ist Sie zu einer
verlassenen Vaterwaysen gemachet wor-
den. Indem ihr Herr Vater in damals
grassirender Pest d. 9 Octobris eben
dieses Jahres weggeraffet worden, mit
höchster Betrübnüs ihrer Seel. Frau Mut-
ter. Denn obwohl selbige ver-
meinet, es würde ihr Seel. Eheherr
diese ihre Tochter erhalten, damit Sie zu
allen Christlöblichen Tugenden möchte
auferzogen werden: dennoch hat der
allweise Gott ein gar anders beschlos-
sen. Gott aber, der die Seinigen
wunderlich, doch seelig zuführen pfle-
get, hat wiederumb ersetzet, was Sie
vorhero verlohren zu haben schiene. Den
als anno 1633 sich ihre liebe Frau
Mutter mit dem Wohl Ehrenvesten,
vorachtbaren und wohlgelehrten Herrn,
Joseph Gnauck verheyrathet: hat Sie

Mens. zwar einen Stiefvater überkommen, Annus.
der Sie aber mehr, als sein leibliches Kind
geliebet, und zu allem guten auferzogen:
welches Sie auch vielmal, als eine göttliche
Zuneigung, dankbarlich erkennet. Wie
nun Gott die Seinigen ohne Prüfung in
ihrem Christenthume nicht lässet: also
hat Sie auch bey zunehmenden Jahren man=
che Trübsals-Proben ausstehen müssen:
damit Sie im Ofen des Trübsals wohl
bewährt würde. Denn ao 1639
und also im siebenden Jahre ihres Alters,
ist Sie abermal eines treuen Vaters u.
Versorgers verlustig gemachet worden:
indem vorerwehnter Herr Joseph Bre-
naus durch einen seel. Tod aus die-
ser Zeitlichkeit abgefordert worden. Hat
also nebst ihrer betrübten Frau Mutter
abermahl erfahren müssen, wie beküm-
mert es in diesem Leben verlassenen
Wittwen und Waysen ergehe. Aber

Annus · mensis

am schmertzlichsten hat es fallen wollen,
als Ihr sechs Jahr hernach, nemlich Ao 1645
auch ihre Liebe Fraw Mutter verstorben,
und Sie also eine arme Vater und Mut-
terwayse worden. Da denn auch an
ihr wahr worden, was der Königliche
Prophet David allen verlassenen Vater-
und Mutter-waysen zum Trost auff-
gezeichnet: Mein Vater und Mutter
verlassen mich, aber der Herr nimmet
mich auff. Denn obwohl ihr Herr Va-
ter, Stieff Vater und Fraw Mutter durch
den zeitlichen Tod hinweggerissen wor-
den: dennoch hat Sie Gott wunderl.
auffgenommen; indem er Ihr ihre alte
und verlebte Fraw GroßMutter, Fr.
Annam Burckhartin; biß in das 113
Jahr bey Leben erhalten, und als eine
treue Versorgerin noch auff einige
Zeit gegönnet. Als aber Ao 1646
Ihre Fraw GroßMutter auch verstorben,
ist Sie gedrungen worden, ihr Vaterl-

Mensis. Frau Groß Mutter sauren und schweren Gar- an. Chr.

ten-Nahrung anzunehmen, und zwar im 14 Jahr ihres Alters. Von welchem 14 Jahr an, bis an ihr Seeliges Ende, Sie dieser ihrer beschwerlichen Nahrung in die 39 Jahre mit aller Treüe vorgestanden: und wohl mit Grunde der Warheit im Schweiß ihres Angesichtes ihr Brod gessen, und manchen sauren Wind sich unter Augen gehen lassen.

Nachdem Sie das 18 Jahr ihres Alters erreichet, hat Sie durch sonderbare providents Gottes, und auch vorhero beschehenes andächtiges Gebet, mit Rath ihrer Herren Vormünder sich in eine Christl. Ehe eingelassen mit dem weyland wohlehrenvesten, Vorachtbaren und wohlgelehrten Herren Paulus Schwandfegern, des Gymnasii alhier in Görlitz treü-fleissigen Collegen, mit welchem Sie in die 15 jahr eine friedliebende Ehe besessen, und darinnen Gottes reichen Segen verspüret. Sintemal Sie in wehrender Ehe 5 Kinder, nemlich 3 Söhne und 2 Töchter gezeüget. Von welchen die 2

 Töchter, als Anna Dorothea und Anna Maria
in ihrer zarten Jugend ihr voran gegangen:
Die drey Söhne aber, Nahmens Gottfried, Chri-
stian und Ehrenfried, weil es Gott also gefal-
len, sich noch in diesem mühseligen Leben be-
finden. Anno 1665 den 25 Junii hat Sie
auch erfahren, was ihre Seel. Mutter emp-
finden müssen: als ihr nemlich Ihr Seel.
Eheherr mit Tod abgangen, und drey un-
erzogene Kinder überlassen. Von welcher
Zeit an Sie in die 20 Jahr lang in wehren-
dem Wittwenstande manches Creutz, man-
ches Wetter der Trübsall, nicht allein bey
ihrer sauren harten Nahrung: sondern auch
mühseligen Kinderzucht erfahren. Ja,
dennoch nicht ohne göttliche Erquickung.
Denn es hat der gnädige Gott ihre Müt-
terliche Thränen, welche Sie gleich der Mo-
nicæ, des Augustini Mutter, vor ihrer Söhne
Wohlfarth über ihre Backen herab fließen las-
sen, nicht unerhöret gelassen. Offter-
mals wurde Sie getröstet mit diesen Wor-
ten: Es ist unmüglich, daß es Kindern,

Mens. vor welche so viele Thränen vergossen, und An. Chr.
Gott mit andächtigem Gebet vorgetragen wor-
den, übel ergehen solle. Solches hat Sie auch
mit hertz-mütterlichen Frewden in der That
erfahren. Sintemal der älteste Herr Sohn, Nah-
mens Gottfried anno 1682 seinem Seel.
Herrn Vater bey unserm Gymnasio in e-
ben der Stelle succediret: Herr Christianus
und Herr Ehrenfried aber in der weitbe-
rühmten Handels-Stadt Breslau sich verhey-
rathet, und in eine gar gesegnete Handel-
schafft zusammen begeben. Welches Sie
denn offt mit Thränen, als eine sonderba-
re Barmhertzigkeit ihres Gottes, erkennet, u.
davor hertzlichen gedancket, sagende: Sie
wäre vielzugering aller Barmhertzigkeit,
die Er ihr erweisen. Ihr Christenthumb
belangende, so wird jedermann ungezwun-
gen bekennen müssen, wie Sie vor allen
Dingen dahin bedacht gewesen, wie Sie
einen gnädigen Gott und unverletztes
Gewissen behalten möchte. Dannenhero

An. Chr. Sie an ihrem gnädigen und hülffreichen Mens.
Gotte ihr einiges Vergnügen und Freude
gehabet: die Predigten mit Andacht besuchet;
auch in denen jüngeren Jahren, dieselben
zu Hause fleissig auffgezeichnet, und ihren
Trost daraus geschöpfet, und nach Gottes
Wort ihr Leben anzustellen, so viel in die-
ser Schwachheit erlanget werden mag, sich
angelegen seyn lassen. Zum heiligen
Abendmahl hat Sie sich offt mit sonderbarer
hertzlicher Begierde und Verlangen einge-
funden. Wie Sie denn selches nicht nur
vor 5 Wochen andächtig genossen: sondern
auch bey anhaltender ihrer Unpäßligkeit,
nest Gestern 8 Tage, ihren Herrn Beicht-
Vater, Herrn M. Seifferten, zu sich erbitten
lassen, und denselben zuerkennen geben,
wie Sie eine hertzliche Begierde hätte, ihres
liebsten Heylandes und Erlösers heiliges
Nachtmahl wiederumb zu genüssen: wel-
ches ihr auch der grund-gütige Gott gar
gnädig verliehen. Gegen ihren Nechsten
hat Sie sich Christlich erwiesen, jedermann

gerne mit Rath und That beygesprungen, wan
es gleich mit ihrem Nachtheil geschehen sollen: auch
gegen die Armen sich mitleidig erzeiget. Was
nun endlich ihre Kranckheit und Seel. Abschied
aus dieser Zeitligkeit belanget: so ist Sie bey her-
annahenden Jahren, vornemlich wegen ihrer
schweren und sauren Garten-Nahrung, be-
voraus das letzte Jahr, gar mühseelig gewesen;
vielmal geklaget, ob wolten Sie ihre Schen-
kel nicht mehr tragen, die Arbeit fiele Ihr von
Tage zu Tage schwerer. Und ob Sie gleich
vor 3 Jahren, auch erst vorm Jahre harte Nie-
derlagen erduldet, hat ihr doch der gnädige
Gott wiederumb auffgeholffen. Bis vergan-
genen 30 Augusti, als sich ein hartes Erbre-
chen ereignet, dabey aber noch herumb gehen
können: bis Sonnabends darauff, als den 1.
September Sie gar Bettlägerig worden, und
ein hefftiges Reissen und Schneiden in denen
intestinis befunden, welches hertzliche Schmertz-
en verursachet. Folgende Tage darauff haben
zwar solche hefftige Schmertzen etwas remittiret,

An. Chr. | Mens.

aber bald darauff wiederkommen, und bald
da, bald dort heftige Schmertzen verursachet.
Wobey dann auch eine continuirliche Hitze sich
eingefunden, woraus Febris ardens oder
continua entstanden, welches nicht nachlassen
wollen: sondern der Seel. Frauen dermas-
sen zugesetzet, bis Sie gar entkräfftet worden.
Zugeschweigen derer anderen Symptomatum,
welche sich zugleich ereignet. Sintemal Sie
nicht nur die gantzen 14 Tage über keinen
Schlaff in ihre Augen bringen können, wo-
durch das Haupt ziemlich geschwächet wor-
den: sondern auch diarrhoea und grosse
Hitze im Halse mit zugeschlagen. Wiewohl
man nun bey so gestalten Sachen, nebst den
lieben Kirchen- und Hauß-Gebet, sich aller
möglichsten Hülffe des Herren Medici bedienet:
Dennoch hat solches wenig fruchten, und zu
guter Gesundheit gedeihen wollen: Sinte-
mal der allerweiseste Gott ein gar anders
über Sie beschlossen. Welches Sie auch an
Ihr Selber gar wohl abgenommen, und dan-
nenhero donnerstags, war der Tag vor Ih-

Mens. | An. Chr.

vom Vatt. Ableben, ihr Hauß beschicket, und
sich von gantzem Hertzen, willigst und in aller
Gelassenheit dem Willen ihres Gottes ergeben,
nach seinem Willen mit ihr zu schaffen.
Wie Sie denn offtermalß, bey anhaltender
Unpäßligkeit von sich vernehmen lassen:
Auff, auff lasst uns ziehen, und zu unserm
JESU fliehen: Nun wil ich ziehen, nun wil
ich ziehen! Die Nacht darauff, als man
vermeinet, es würde Gott über Sie gebitten,
hat Sie sich dennoch über alles Verhoffen er-
mahnet, und angefangen die Herumbstehen-
den anzureden: Ach Freude, ach Wonne!
Itzo habe ich gehöret die Englische MUSIC: Eh-
re sey Gott in der Höhe etc. Ach heilig, hei-
lig, heilig ist Gott der Herr! Ich habe ge-
sungen das neue Lied, auch meinen Eh-
Herren und liebe Kinder gesehen. Hergegen
ist doch alle Angst und Schmertzen, die ich
itzo leyde, nicht werth der Herrligkeit u.
Freude, die ich diesen Augenblick genossen.
Hierauff endlich beschlossen, und gesaget:

An. Chr. | Ich komme zwar wieder zu euch, aber auff eine kleine Weile. Welches auch erfolget: Sintemal Sie folgenden Tages unter hertzlichem Gebet derer Anwesenden Bluts- und Gemüths-freunde in dem Verse: Ach Herr laß deine Liebe Engelein, am letzten Ende die Seele mein, in Abrahams Schoß tragen etc. im andern Viertel auff 12 Uhr, Mittags, ohne einiges Ungeberde, säuberlich verschieden, u. in die Schoß Abrahæ der Seelen nach durch die lieben Engel getragen worden: allwo Sie itzo von wegen aller Ihrer Angst, Mühe und Arbeit mit Lazaro ewiglich getröstet wird. Ihres Alters LIII Jahr 15 Wochen 2½ Tag. | mens.

Der Seeligen Frau Mutter Leichen-Sermon wurde gehalten von Herrn Michaël Fettero, Primario aus dem Luc. XXIII. 46. Jesus rieff laut, und sprach: Vater ich befehle meinen Geist in deine Hände. Und als er das gesaget, verschied er. Exinde proponebat: | d. 18. Sept. ♂

Des Herren Jesu tröstliches Vorrüffen, Derer frommen freudiges Nachrüffen.

Praeambulum war von dem jenigen Seuf-
zer dieses Wort des Herren Jesu offte im
Munde geführet: Fac, o Domine, ut ultimum
tu meum verbum sit in hac luce, quod ulti-
mum tuum fuit in cruce.
Exordium. Wie wohl denen wiederfahren,
welche offt der Sieben worte Christi geden-
cken, praeprimis verò ultimi.
Emblema. ein Silbernes durchbrochenes
Kästelein, in welchem ein Hertz verwah-
ret lieget, cum Lemmate:
Was Gott treulich anbefohlen,
Wird vom Satan nicht gestohlen.
Vor der Thüren würden gesungen:
Meinen Jesum laß ich nicht etc.
Im gehen: Mit fried und freud ich
fahr dahin.
Herr Jesu Christ wahr mensch und
Gott etc.
Vor der Predigt: Die Gerechten
werden ewiglich leben etc.
Herr Jesu Christ meins Lebens Licht etc.
Nach der Predigt: Jesu, mein Jesu, wen
ich dich nur habe etc. Item: Ach wenn
doch mein Jesus käme etc.
Beym Begräbniß waren zugegen
55 paar Männer 27 paar Jungfr. 42 paar Weiber.

BIBL. UNIV. WRATISL.

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK
Uniwersytet Wrocławski

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK
Uniwersytet Wrocławski

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK
Uniwersytet Wrocławski

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK
Uniwersytet Wrocławski

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK
Uniwersytet Wrocławski

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK
Uniwersytet Wrocławski

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK
Uniwersytet Wrocławski

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK
Uniwersytet
Wrocławski

39 foll., 24. Febr. 2017, JMP.

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK
Uniwersytet Wrocławski

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK
Uniwersytet Wrocławski

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK
Uniwersytet Wrocławski

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK
Uniwersytet
Wrocławski

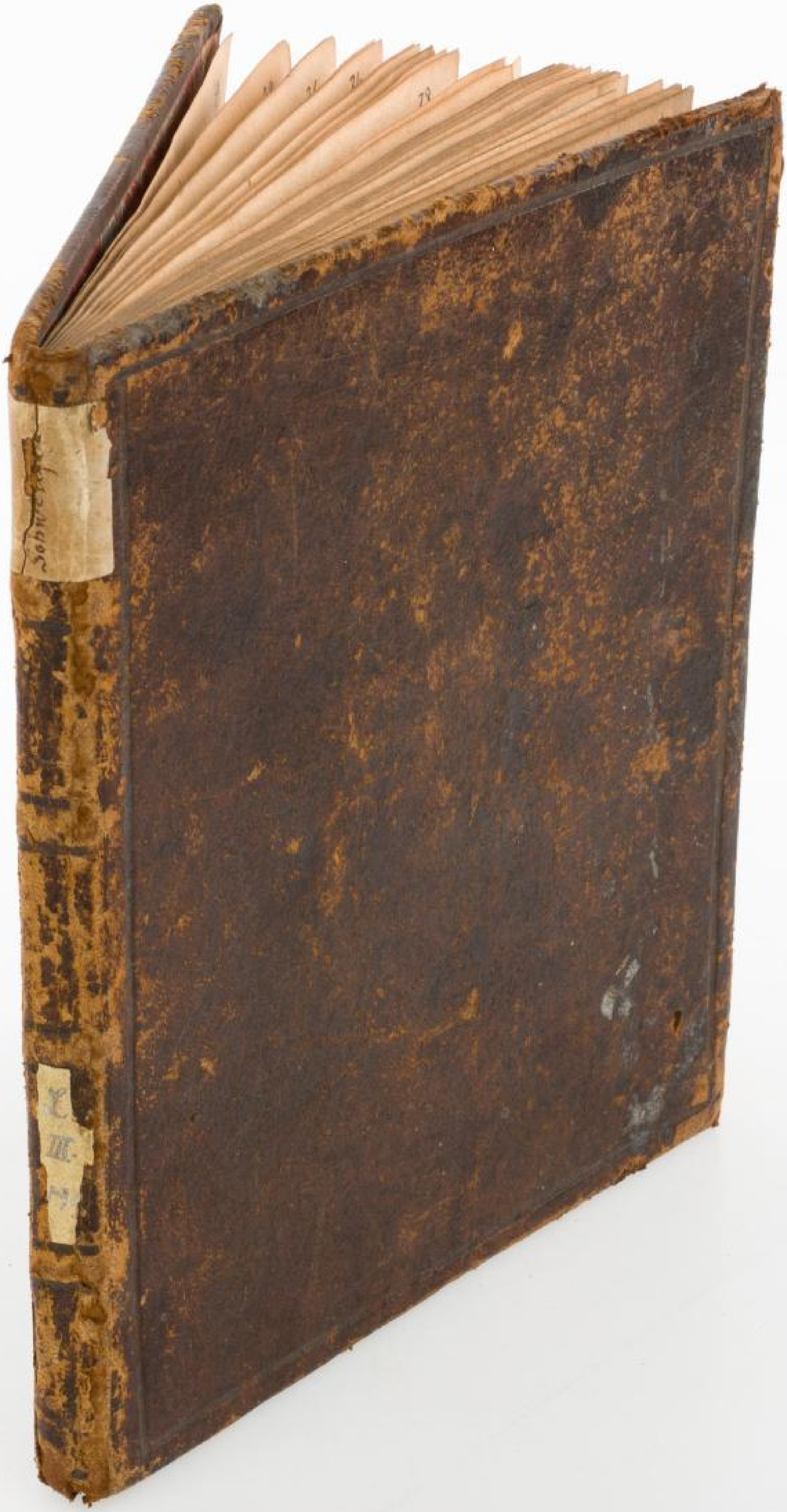
SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK
Uniwersytet
Wrocławski

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK
Uniwersytet Wrocławski

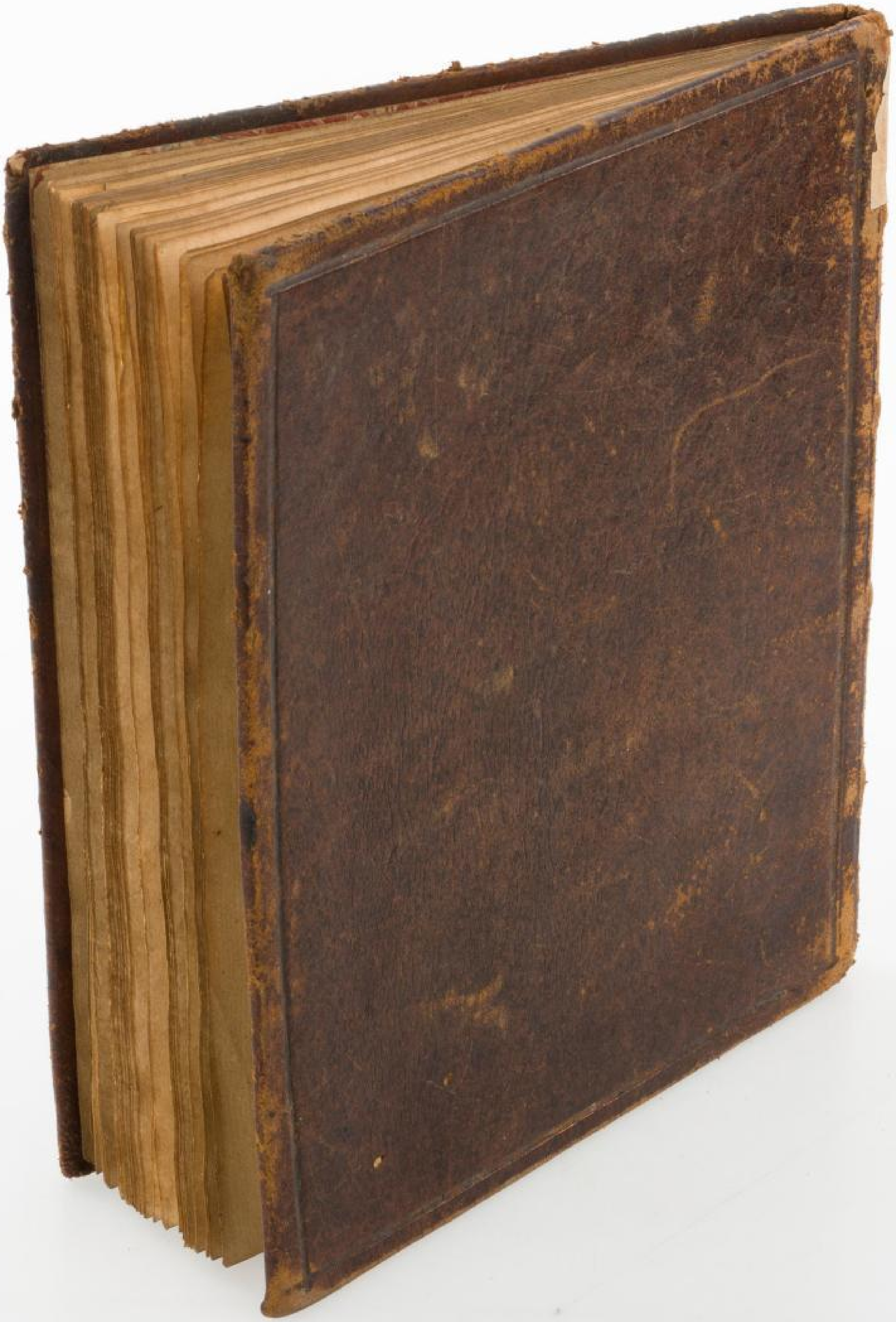
SLUB
Wir führen Wissen.
Stadt Görlitz
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK
Uniwersytet
Wrocławski
BUWr

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK
Uniwersytet
Wrocławski

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK
Uniwersytet
Wrocławski



SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK
Uniwersytet
Wrocławski



SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK
Uniwersytet
Wrocławski

Bibliothek der Oberlausitz. Gesellschaft d. W. Görlitz

SLUB Wir führen Wissen.
Stadt Görlitz
GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK
Uniwersytet Wrocławski

Das Geschlecht der

Schwertfeger

in

Görlitz

bis zum Anfang des 16. Jahrhunderts

Bibliothek der Oberlausitz. Gesellschaft d. W. Görlitz

SLUB Wir führen Wissen. Görlitzer Sammlungen Oberlausitzische Bibliothek Uniwersytet Wrocławski

[illegible] d. 28 Maj

[illegible] Anna Maria [illegible]

[illegible] gebohren [illegible]

[illegible]

3 [illegible]

Elias Krügern [illegible]

[illegible] † 1700 d. 8 April. H. [illegible] vesp. Quadr. 1. [illegible]

31 [illegible] 1.

[illegible] 17. mart.

[illegible] Johann Chri-

stian [illegible]

"Christoph [illegible]"

[illegible]

38 [illegible] 28 Febr.

[illegible]

42 [illegible]

49 versität [illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible] 7. Febr.

[illegible]

[illegible]

1. Annam Dorotheam, [illegible] 28. Febr.

[illegible]

55. 2. [illegible]

[illegible]

57. 3. Christianam, [illegible] 3. Aug.

[illegible]

[illegible]

60. 4. Annam Mariam, [illegible] 11. Sept.

[illegible] d. 6. Marti

61. Perpetua Rosina Neumannin gebohren Hor. [illegible] d. [illegible]

An. Chr.		Mens.

Anna Maria Schmiedtgenin, geboh[rne] [illegible]
88 col. anno. Richterin, gar sanfft und selig in ihrem [illegible]
Herrn [illegible] Erlöser [illegible] d. 17. [illegible]
[illegible] 12 mane
Jahr, [illegible] Septemb.
[illegible] ihres Alters 53 Jahr 15 Woch[en].
89 [illegible] d. 24. [illegible]
col. anno. [illegible] Octob. d. 4. [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] Ioanne Christiano Schmiedtgenio [illegible]
81 [illegible] Ao 1681 d. 26 Aprilis Ma- d. 25
col. anno [illegible] ria Magdalena [illegible] eodem anno die [illegible] Decemb.
[illegible] Hor. mat. 1. [illegible]
[illegible] Ferdinandus [illegible]
87. [illegible] 25. Mart. [illegible]
91. [illegible] d. 8. Jan. [illegible]
[illegible] 8 Uhr [illegible] C. Hor. 8 [illegible]
[illegible] auditis [illegible]
7 ¼ Stunde [illegible]
87. [illegible]
[illegible] Schmiedtgenin [illegible]
[illegible] ihres Alters 74 Jahr 17 Wochen 11 ½ Stun-
de. Cum gaudio Eam in Vitâ aeternâ revidebo!

[illegible]

[illegible] Lebens Lauff [illegible]

[illegible] Christi [illegible]

[illegible]

1620 [illegible] 23. Aug.

[illegible]